

LESERMEINUNGEN

GLLV: Beiträge aus dem Gymnasium sind willkommen!

Gegenüber 208 Lehrpersonen, die derzeit im Gewerkschaftlichen Lehrerinnen- und Lehrerverband organisiert sind – und dazu zählen erfreulicherweise auch Lehrerinnen und Lehrer des Gymnasiums – wäre es allerdings sinnvoller, nicht in aller Öffentlichkeit auf dem in Zeile 23 fehlenden I-Tüpfchen einer gewerkschaftlichen Stellungnahme herumzureiten, sondern – zum Beispiel durch die längst fällige Delegation einer Gymnasiallehrperson in den GLLV-Vorstand – eben diese Stellungnahme durch entsprechende Inputs im Vorfeld zu bereichern. Auf, auf Freunde! Wir sitzen in einem Boot!

Mit kollegialen Grüßen,
Thomas List,
GLLV-Geschäftsleitung

Fünf Jahre «schmerzliches» Erzbistum – «Offene» Kirche zieht Bilanz!

1. Unser Bischof hat das Erzbistum nicht gegründet, also soll ihm auch deswegen niemand Vorwürfe machen!
2. Kirchliche Erwachsenen- und Jugendarbeit interessieren unseren Bischof nicht! Sie widersprechen sich ja selbst; dann hätte unser Bischof einige Religionslehrer und Hirschlehner machen lassen können, wie sie wollten und dann wäre ja kein Konflikt entstanden!! «Oder?» Nur weil das mit dem Religionsunterricht nicht mehr so weitergehen konnte, ist das Problem bis heute (im Sinne Hirschlehners) Gott sei Dank, noch nicht gelöst!

Vor ein paar Jahren hat Pfarrer Schuster (Triesen) in der Predigt gesagt: Herr Dr. Ivo Beck habe zu ihm (Schuster) gesagt «Ihr müsst etwas «tun» für die «Jungen»! (So weit war es schon mit dem Religionsunterricht), denn wenn «wir» (Richter und Juristen) kommen, können wir nur noch «strafen»! Wieso hat Pfarrer Schuster in einer anderen Predigt gesagt: Religionsunterricht, was das für «Nerven» kostet! So weit war es also schon!

Gott sei Dank, lassen sich junge Priester im Erzbistum inkardinieren; es ist gar nicht lange her, da gab es in Liechtenstein nur noch «einen» Kaplan (Triesenberg). Heute sind das wieder fünf mit Herrn Burali (Nendeln). Eine sehr erfreuliche Anzahl! In Balzers haben wir einen ehemaligen «Gardisten» zum Kaplan bekommen, der etwas ausstrahlt, das ich schon lange gesucht habe! Wie sagte er (der Kaplan) doch nach der Beerdigung meines Schwagers auf meine Frage: «Werden Sie das «psychisch» durchhalten?» «Ich muss schon auftanken, aber eine Kerze müsse brennen»! Viele haben Kerzen, aber die brennen «nie»! Hoffentlich bekommen wir noch viele solcher «Jünger» (auch weltweit), die sich um ihren Erzbischof bzw. Bischof «sammeln».

Anton Smola, Balzers

Was steckt hinter den drei «???»?

VOLKSBLATT sucht einen Namen für die freche Frontseiten-Figur

SCHAAN – Seit dem Neuauftritt des VOLKSBLATTES Anfang November, kommentiert täglich eine Comic-Figur mit flotten Sprüchen das aktuelle Geschehen. Die Figur dieses Fabelwesens gleicht der Landesgrenze von Liechtenstein. Der Zeichner dahinter heisst Niels Gebraad ist 35 Jahre alt und arbeitet seit 10 Jahren als Physiotherapeut in Triesen.

• Dani Sigel

Volksblatt: Niels Gebraad, wie sind Sie auf diese Figur gekommen?

Niels Gebraad: Ich habe eine Charakteristik für das Volksblatt und Liechtenstein gesucht. Dabei ist mir die Idee der Landesgrenze als Comicfigur gekommen. Das Land Liechtenstein erhält dadurch ein Gesicht. Gesichter sind ein Lieblingsmotiv von mir, weil ich



Volksblatt Comiczeichner Niels Gebraad ist gespannt auf ihre Namensvorschläge.

NAMENS-WETTBEWERB

Wie soll unsere Comic-Figur auf der Frontseite heissen? Schicken Sie uns bis Ende Jahr Ihre Namensvorschläge auf einer Postkarte an das Liechtensteiner Volksblatt, Feldkircher Strasse 5, 9494 Schaan mit dem Stichwort «Comic».

Eine interne Jury wählt dann einen Namen aus. Der Gewinner erhält lebenslanglich ein gratis Volksblattabonnement und einen Comicstrip von Niels Gebraad!

gerne mit Karikaturen arbeite und Gesichter eine starke Ausdruckskraft haben.

Wie lange dauert das Zeichnen einer Figur?

(Lacht) es ist abhängig von der Routine. Beim Start einer Figur geht das viel länger als später. Wichtig ist auch die Idee dahinter. Soll die Figur auf Skiern stehen, einen Kaktus in der Hand halten oder was auch immer. Je mehr man die selbe Figur zeichnet, desto schneller ist man.

Wann zeichnen Sie diese Figuren?

Meistens am Abend nach meiner Arbeit als Physiotherapeut oder am Freitag, weil ich mich da ausschliesslich um Comic-Zeichnungen kümmere.

Wo werden andere Comics von Ihnen publiziert?

Ich zeichne für Orell Füssli, Nebelspalter, Blick und viele weitere private Kunden. Für den Nebelspalter habe ich auch schon Karikaturen zu aktuellen politi-

schen Ereignissen gezeichnet, beim Blick habe ich einen Comicwettbewerb gewonnen. Auf meiner Homepage www.comix.li kann man weitere Werke von mir anschauen.

Nachdem die Figur nun bekannt ist, suchen wir einen Namen. Wie würden Sie die Figur taufen?

Mein Favorit und Arbeitstitel ist Volki. Dieser Name gefällt mir sehr gut, weil er das Land beziehungsweise das Volk und das Volksblatt symbolisiert.

LESERMEINUNGEN

Schaaner Steuergelder!

Dass die Gemeinde Schaan nicht mit dem Geld umgehen kann, wissen wir schon lange. Dass aber ein einfaches Parkplatzprojekt beim Schulzentrum Resch, welches mit CHF 730 000,- budgetiert wurde und schlussendlich mit CHF 1,3 Mio. (71 % Kostenüberschreitung!) abgerechnet wird, grenzt schon an Betrug am Steuerzahler! Wie lange müssen wir uns noch solche Machenschaften gefallen lassen? Josef Quaderer, Schaan

Verdrehte Tatsachen

Als Anwesender bei der Pressekonferenz von Markus Verling, Bürgermeisterkandidat der FBP von

Vaduz, frage ich mich, ob die Redaktorin des Liechtensteiner Vaterlandes und ich an verschiedenen Veranstaltungen waren. Sie titelt in ihrer Zeitung: «Amerikanische Shopping-Mall für Vaduz» und schreibt, dass «das Städtle nach amerikanischem Vorbild in eine so genannte Shopping-Mall umgebaut werden» soll. Tatsache ist, dass an der Pressekonferenz niemals von einer amerikanischen Shopping-Mall und niemals von einem Umbau des Zentrums in

welcher Art auch immer die Rede war. Markus Verling führte aus, dass er sich das Zentrum von Vaduz als Einkaufs-Mall wünsche, in welche alle Geschäfte des Zentrums inkl. Altenbach miteinbezogen würden. Die Geschäfte des Vaduzer Zentrums sollen in die Zentrumsbelegung miteinbezogen und ein Teil dieser werden. Konkret nannte er unter anderem die Möglichkeit, Teile der Schaufenster der Geschäfte mittels Kunstausstellung zu einem Anziehungspunkt für das Zentrum werden zu lassen. Neben dieser Vorstellung nannte Markus Verling zahlreiche andere Ideen, dem Zentrum mehr Leben einzuhauchen. Hierbei erwähnte er, dass die Geschäfte von Vaduz von einer aktiven Zentrumsbelegung ebenfalls profitieren könnten. Von einem Bau irgendeines Shopping-Zentrums nach amerikanischem Vorbild im Zentrum von Vaduz war niemals die Rede.

Alexander Batliner, Mauren

ANZEIGE

Das Skivergnügen in Ihrer Nähe!!
SUPERGÜNSTIGE SAISONKARTE
gültig von Montag – Freitag um nur € 127.--
(ausser in den Weihnachtsferien)
Ab 6. 12. 02 durchgehend Betrieb!

SONNENKOPF
...ein starkes Stück Natur erleben!

www.sonnenkopf.com

ANZEIGE

Leise rieseln die Preise

Verkaufsoffener Sonntag, 8. Dezember, 13.00 – 17.00 Uhr, Lova-Möbel Vaduz
Speziell günstige Preise auf Ausstellungsmöbel – bezaubernde Ideen in unserer Geschenkboutique.

FL 9490 Vaduz
Telefon 399 29 19
www.lova.li
Lova-Center Vaduz

LOVA MOBEL